“Um eines bitte ich: Ihr, die ihr diese Zeit überlebt, vergeßt nicht. Vergeßt die Guten nicht und nicht die Schlechten. Sammelt geduldig die Zeugnisse über die Gefallenen. Eines Tages wird das Heute Vergangenheit sein, wird man von der großen Zeit und von den namenlosen Helden sprechen, die Geschichte gemacht haben. Ich möchte, daß man weiß, daß es keine namenlosen Helden gegeben hat. Daß es Menschen waren, die ihren Namen, ihr Gesicht, ihre Sehnsucht und ihre Hoffnungen hatten, und daß deshalb der Schmerz auch des letzten unter ihnen nicht kleiner war als der Schmerz des ersten, dessen Namen erhalten bleibt. Ich möchte, daß sie alle euch immer nahe bleiben, wie Bekannte, wie Verwandte, wie ihr selbst.”

Julius Fučík,
“Reportage unter dem Strang geschrieben”,
Fünftes Kapitel.
Geschrieben im Gestapo-Gefängnis am Pankrác,
Prag, im Frühjahr 1943.

Antifaschistische Geschichte und Erinnerungskultur in Göttingen

www.ali.antifa.de

Zur Zeit des deutschen Faschismus befand sich mitten in der Göttinger Innenstadt - im Gebäude der heutigen Stadtbibliothek in der Gotmarstraße 8 - das Polizeigefängnis. Zwischen 1933 und 1945 wurden hier über hundert AntifaschistInnen eingesperrt. 111 Namen sind uns bisher nach aufwändigen Recherchen bekannt. Am heutigen Gebäude der Stadtbibliothek erinnert nichts an jene, die hier der faschistischen Verfolgung ausgesetzt waren. Seit zwei Jahren kommt Bewegung in die Diskussion darüber, wie der historische antifaschistische Widerstand in Göttingen öffentlich gewürdigt werden sollte: Bietet sich das damalige Stadthaus als authentischer Ort der Erinnerung an? Können ehemalige Gefängniszellen der Öffentlichkeit als Erinnerungsort zugänglich gemacht werden? Wird es eine Gedenktafel geben und wenn ja, wer soll darauf genannt werden? Wie wird in diesen Diskussionen Widerstand definiert?

In der Veranstaltung werden mittels historischer Begebenheiten um das Gebäude des Stadthauses und Polizeigefängnisses bislang unbekanntere Teile der Göttinger Widerstands- und Verfolgungsgeschichte vorgestellt. Wir werden Einblick in unsere Spurensuche zur Geschichte des Gebäudes geben. Darüber hinaus wird die bisherige Auseinandersetzung um Erinnerungskultur in Göttingen zur Diskussion gestellt.

Ausführliche Informationen zur antifaschistischen Geschichtspolitik findet ihr in unserer gleichnamigen Broschüre und im dazugehörigen Stadtplan.

Zu beziehen über ali@inventati.org | www.ali.antifa.de

Veranstaltung:

Antifaschistische Geschichte und Erinnerungskultur in Göttingen

Mittwoch | 23.7.2014 | 18:30 Uhr | Stadtbibliothek/ehem. Stadthaus und Polizeigefängnis | Gotmarstraße 8 | Göttingen

www.ali.antifa.de

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem *Verein zur Förderung antifaschistischer Kultur e.V.* statt

Die Veranstaltung wird gefördert durch:

Solidaritätsfonds der Hans-Böckler-Stiftung

In Kooperation mit: